

PRESSEMITTEILUNG

DEUTSCHER APOTHEKERTAG 2021: INTERESSE UND ZUFRIEDENHEIT AUSBAUFÄHIG

Die Zufriedenheit mit und das Interesse am diesjährigen Deutschen Apothekertag lassen größtenteils zu wünschen übrig. Viele thematische und politische Fragen zum E-Rezept sowie zu COVID-19-Auffrischungsimpfungen und Gripeschutzimpfungen in Apotheken bleiben unzureichend geklärt. Die Konjunkturindizes zur Geschäftslage und -entwicklung steigen im Oktober.

Köln, 25. Oktober 2021 — Wie blicken Apothekenleiterinnen und -leiter auf den Deutschen Apothekertag 2021 zurück? Dieser Frage widmet sich der Apothekenkonjunkturindex (APOkix) in seiner Oktoberausgabe und zeigt: Die Zufriedenheit mit den Ergebnissen des diesjährigen Deutschen Apothekertags lässt zu wünschen übrig. Lediglich knapp ein Drittel (29 %) gibt an, dass sie mit den Ergebnissen zufrieden waren. Mehrheitlich zeigen sich die Befragten (71 %) eher unzufrieden oder sehr unzufrieden. Obwohl die behandelten Themen und Entscheidungen einen teils großen Einfluss auf den Apothekenalltag haben, war das Interesse vieler Apotheker:innen in diesem Jahr nur gering: 50 Prozent geben an, dass sie den Deutschen Apothekertag (fast) gar nicht verfolgt haben. Dazu kommen 38 Prozent der Befragten, die ihn eher sporadisch verfolgt haben. Nur 12 Prozent geben an, dass sie am Deutschen Apothekertag 2021 aktiv teilgenommen haben.

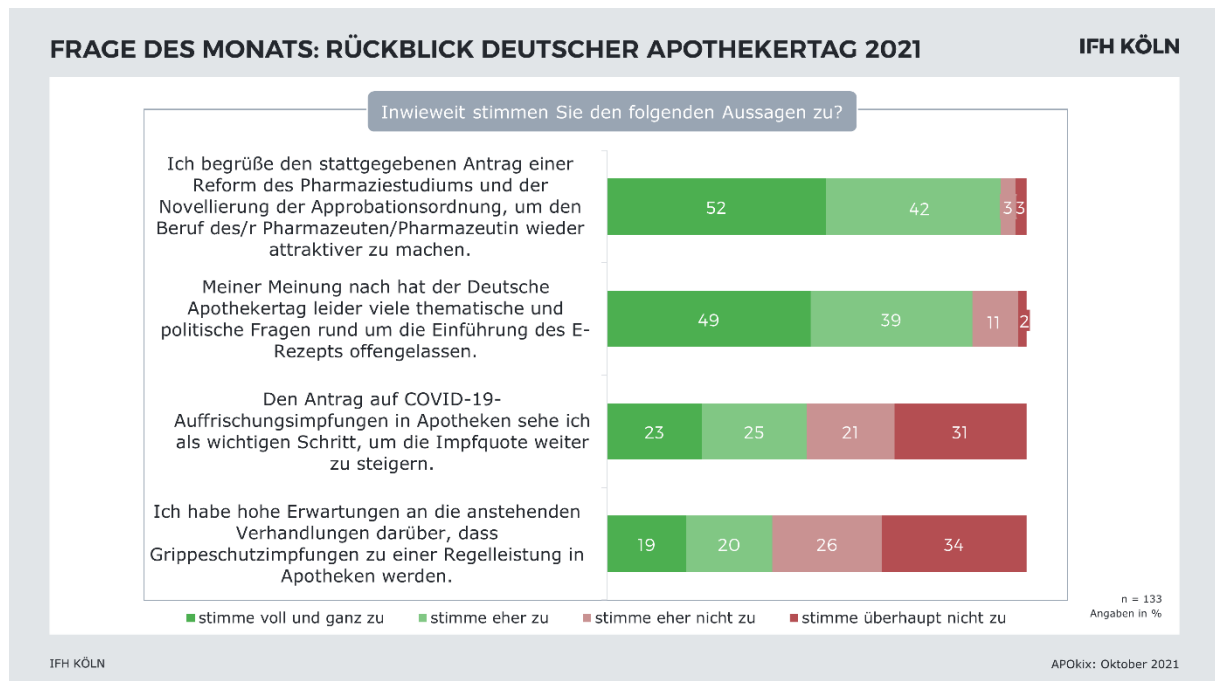
Einige Themen nur unzureichend geklärt

Obwohl die Zufriedenheit insgesamt eher gering ausfällt, sind knapp zwei Drittel der befragten Apothekenleiter:innen (63 %) trotzdem der Meinung, dass der Deutsche Apothekertag 2021 die richtigen Themen beleuchtet hat. Begrüßt wurde von 76 Prozent der Befragten unter anderem auch, dass Bundesgesundheitsminister Jens Spahn offen für die Diskussion wichtiger Themen war. Doch wie bewerten die Befragten die Ergebnisse des Deutschen Apothekertags 2021? Vor allem die beschlossene Reform des Pharmaziestudiums und die Novellierung der Approbationsordnung sind für die Mehrheit (94 %) ein wichtiger Schritt, um den Beruf des Pharmazeuten oder der Pharmazeutin attraktiver zu gestalten. Jedoch bleiben auch einige Punkte ungeklärt: 88 Prozent sind der Meinung, dass viele thematische und politische Fragen rund um die Einführung des E-Rezepts offengeblieben sind. Und auch Fragen zu Impfungen wurden für einige nicht ausreichend geklärt. So bleibt der Antrag auf COVID-19-Auffrischungsimpfungen in Apotheken für knapp die Hälfte (48 %) ein wichtiger Schritt, um die Impfquote zu steigern. Darüber hinaus haben 39 Prozent der Befragten hohe Erwartungen an die anstehenden Verhandlungen darüber, dass Gripeschutzimpfungen zu einer Regelleistung in Apotheken werden.

Konjunkturindizes steigen

Die aktuelle Geschäftslage wird im Oktober weiterhin positiv bewertet: Der Konjunkturindex steigt um 9,2 Punkte und liegt nun bei 118,8 Punkten. Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht dies einem Plus von 53,1 Punkten. Auch der Konjunkturindex für die erwartete Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten ist im Oktober erneut gestiegen. Mit einem Plus von 14,7 Punkten liegt er nun bei 79,7 Punkten und damit 23,1 Punkte höher als im Oktober des Vorjahres.

Wörter der Meldung: 429
Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3.138



Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

- 29 Prozent geben an, dass sie mit den Ergebnissen des Deutschen Apothekertags 2021 zufrieden waren.
- 50 Prozent haben den Deutschen Apothekertag dieses Jahr (fast) gar nicht verfolgt.
- Lediglich 12 Prozent der Befragten haben den Deutschen Apothekertag intensiv verfolgt.
- 63 Prozent sind der Meinung, dass der Deutsche Apothekertag 2021 die richtigen Themen beleuchtet hat.
- Die Reform des Pharmaziestudiums und die Novellierung der Approbationsordnung sind für 94 Prozent ein wichtiger Schritt, um den Beruf des Pharmazeuten oder der Pharmazeutin attraktiver zu gestalten.
- 88 Prozent sind der Meinung, dass viele thematische und politische Fragen rund um die Einführung des E-Rezepts offengeblieben sind.
- Der Konjunkturindex für die aktuelle Geschäftslage steigt im Oktober auf 118,8 Punkte.
- Der Konjunkturindex für die erwartete Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten steigt im Oktober auf 79,7 Punkte.

Über den APOkix

Der Apothekenkonjunkturindex APOkix des IFH KÖLN ist das Stimmungsbarometer im deutschen Apothekenmarkt. In den monatlichen Onlinebefragungen werden Apothekeninhaber:innen zur Einschätzung ihrer aktuellen und erwarteten Umsatzlage befragt. In monatlich wechselnden Zusatzfragen werden zudem aktuelle Marktthemen beleuchtet. Für den APOkix im Oktober wurden im Zeitraum vom 04.10.2021 bis zum 18.10.2021 insgesamt 133 Apothekeninhaber:innen online befragt. Die APOkix-Teilnehmer:innen stammen aus dem gesamten Bundesgebiet und repräsentieren sowohl größere als auch kleinere Apotheken, wie auch Apotheken in städtischen und ländlichen Gebieten. Die Zusatzfrage in diesem Monat beschäftigte sich mit dem Rückblick auf den

Deutschen Apothekertag 2021. Der APOkix wird unterstützt von der NOWEDA eG Apothekergenossenschaft und dem Deutschen Apotheker Verlag.

Die aktuellen APOkix-Ergebnisse können im [IFH Shop](#) kostenfrei heruntergeladen werden.

Über das IFH KÖLN

Als Brancheninsider liefert das IFH KÖLN Informationen, Marktforschung und Beratung zu handelsrelevanten Fragestellungen rund um eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft und der Entwicklung passender Geschäftsmodelle. Das IFH KÖLN ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen und Handelsstandorte erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH KÖLN einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digitalstrategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Tochtermarke ECC KÖLN ist das IFH KÖLN seit 1999 im E-Commerce aktiv und widmet sich dem Community- und Knowhow-Transfer für die Digitalisierung im Handel.

Mehr unter: www.ifhkoeln.de